

Was ist in der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie ambulant möglich, was nicht?

O. Gültig

Lymphologic med. Weiterbildung GmbH, Aschaffenburg

▲ Noch vor 20 Jahren war die Phase I (Entstauungsphase) der Komplexen Physikalischen Entstauungstherapie (KPE) unter ambulanten Bedingungen nur in wenigen physiotherapeutischen Zentren möglich. Durch die systematische Fortbildung aller an der erfolgreichen konservativen Behandlung lymphangiologisch erkrankter Patienten beteiligten medizinischen Berufe (Ärzte, Physiotherapeuten, Sanitätshäuser, Pflegeberufe) hat sich diese Situation in den vergangenen Jahrzehnten grundlegend gewandelt. Auf der Basis des seit 2001 von den Landesärztekammern anerkannten ärztlichen Curriculums Lymphologie (drei Wochenenden Fortbildung, 51 Fortbildungspunkte) haben inzwischen über 600 Ärzte diese Zusatzqualifikation absolviert (siehe www.lymphologic.de – Downloads – Ärzteliste).

Diese von Lymphologic med. Weiterbildung GmbH unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Lymphologie veranstalteten Fortbildungen wurden später auch vom Berufsverband der Lymphologen und seit 2015 auch von der Landesärztekammer in Deutschland (LÄK Westfalen/Lippe) aufgegriffen.

Durch die parallele Pflichtschulung der Sanitätshäuser bezüglich der lymphologischen Kompressionsbestrumpfung durch die Bundesfachschule für Orthopädietechnik (Dortmund und Landshut) konnten zusammen mit den über 50.000 zertifizierten in der Lymphologie weitergebildeten Physiotherapeuten über 70 Lymphnetzwerke bundesweit aufgebaut werden. In diesen arbeiten angelehnt am Standard einer lymphologischen Fachklinik alle medizinischen Berufe engmaschig zusammen.

Durch die Einführung der ICD-Codierung bei den chronischen lymphostatischen Ödemformen sind für den spezialisierten lymphologischen Arzt die früheren Verordnungshürden (innerhalb/außerhalb des Regelfalles) völlig entfallen, sodass die notwendigen Maßnahmen budgetneutral verordnet werden können. Ab 2017 werden neue differenziertere ICD-Codierungen für lymphangiologisch bedingte Erkrankungen gelten.

Die Verordnung der flachgestrickten medizinischen Kompressionsbestrumpfung nach der erfolgreichen Entstauungsphase (KPE I) als medizinisches Hilfsmittel lag schon immer außerhalb der Budgetierung.

Eine engmaschige Zusammenarbeit der medizinischen Berufe unter ambulanten Bedingungen macht heute eine Entstauungsphase (KPE I) ohne Schwierigkeiten möglich. Lediglich bei Lymphödemformen in extremer Ausprägung, bei bestehender Multimorbidität oder wenn in der Region des Patienten keines dieser leistungsorientierten Praxen bzw. Lymphnetze existieren, ist die initiale stationäre Behandlung in einer der lymphologischen Rehakliniken vorzuziehen.

Korrespondenzadresse

Oliver Gültig

Lymphologic med. Weiterbildung GmbH

Im Neurod 2

63741 Aschaffenburg

E-Mail: oguelting@lymphologic.de



23. Bonner Venentage 2017

Offizielle Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie und dem Berufsverband der Phlebologen

10.–11. Februar 2017

! **Neuer Veranstaltungsort:**
● **Maritim Hotel Bonn**
● **Godesberger Allee, 53175 Bonn**

GEPLANTE THEMEN:

- Kompressionstherapie – aktuelle Empfehlungen
- oberflächliche und tiefe Venenthrombose
- Risikofaktoren in der Phlebologie
- Aktuelles zur Therapie der Varikose
- neue Leitlinie Lymphödem
- Ulcus cruris

Information und Anmeldung:

Via Vital Verlag GmbH, Belfortstraße 9, 50668 Köln, Tel.: 0221-988301-02

E-Mail: post@via-vital-verlag.net, www.bonner-venentage.de